LANDKREIS OSTERHOLZ

Kirchenkreisamt auf dem Prüfstand

Berater untersuchen Leistungsfähigkeit / Landeskirche legt Ämter zusammen und schlägt Verden als Sitz vor

Von unserem Redakteur
Michael Wilke

LANDKREIS. Noch ist das Haus der Kirche im Stadtzentrum der Arbeitsplatz von Alexander Busch und seinen 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Seit Beginn der 50er Jahre arbeitet das Kirchenkreisamt an dieser Stelle, mit Blick auf die Willehadikirche. Das könnte sich im nächsten Jahr ändern. Sinkende Kirchensteuereinnahmen zwingen die Landeskirche dazu, Kirchenkreisämter zusammenzulegen.

Fest steht, dass die Kirchenkreisämter in Osterholz-Scharmbeck, Verden und Rotenburg an einem Ort zusammengefasst werden. Die evangelisch-lutherische Landeskirche hat Verden als künftigen Sitz der Kirchenkreisverwaltung vorgeschlagen. Doch die drei Kirchenkreise haben ein Wort mitzureden. Sie wollen eine fundierte Entscheidung, gestützt auf Fakten. Darum sind jetzt Organisationsberater einer privaten Unternehmensberatungsfirma am Werk. Sie prüfen alle drei Kirchenkreisämter auf ihre Leistungsfähigkeit und Kundenfreundlichkeit. Das Ergebnis soll noch in diesem Jahr vorliegen - zusammen mit einer Standort-Empfehlung der Berater.

So lange bleibt es spannend. Alexander Busch, seit 2003 Leiter des Kirchenkreisamtes in Osterholz-Scharmbeck, weiß, dass sein Amt seine Qualitäten hat. Auf dem Gebiet der kaufmännischen Buchführung seien die Osterholzer Vorreiter, sagt er. In der Kirchengemeinde St. Marien wird schon kaufmännisch Buch geführt mit Soll und Haben, Gewinn- und Verlustrechnung, wie in einer Firma. „Das soll als Steuerungsinstrument dienen“, erklärt der 44-jährige Diplomverwaltungswirt. Bisher ist die kirchliche Buchhaltung „kameralistisch“ ausgerichtet, da werden nur systematisch Einnahmen und Ausgaben aufgelistet.

„Unsere Stärke sind auch unsere Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen, sagt Busch. „Wir haben fast alle Kirchenvorstände geschult.“ Auf dem Lehrplan für die Ehrenamtlichen standen Finanzen und Friedhofswesen, Bau- und Grundstücksverwaltung, Kindergarten und Personalwesen,

„Das Ergebnis der Untersuchung ist offen“: Alexander Busch leitet das Kirchenkreisamt im Stadtzentrum. Die evangelisch-lutherische Landeskirche will die Ämter in Osterholz-Scharmbeck, Verden und Rotenburg zusammenlegen. FOTO: MARCUS LORENCZAT

Das Kirchenkreisamt betreut 16 Kirchengemeinden mit 400 hauptamtlichen Mitarbeitern, vom Friedhofswärter bis zur Erzieherin, vom Küster bis zur Reinigungskraft, Das Amt verteilt das Geld der Landeskirche, stellt die Haushaltspläne für die Gemeinden auf, wickelt alle finanziellen Dinge ab und besorgt das Personalwesen.